

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 34 (1940)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Gottes Hilfe!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

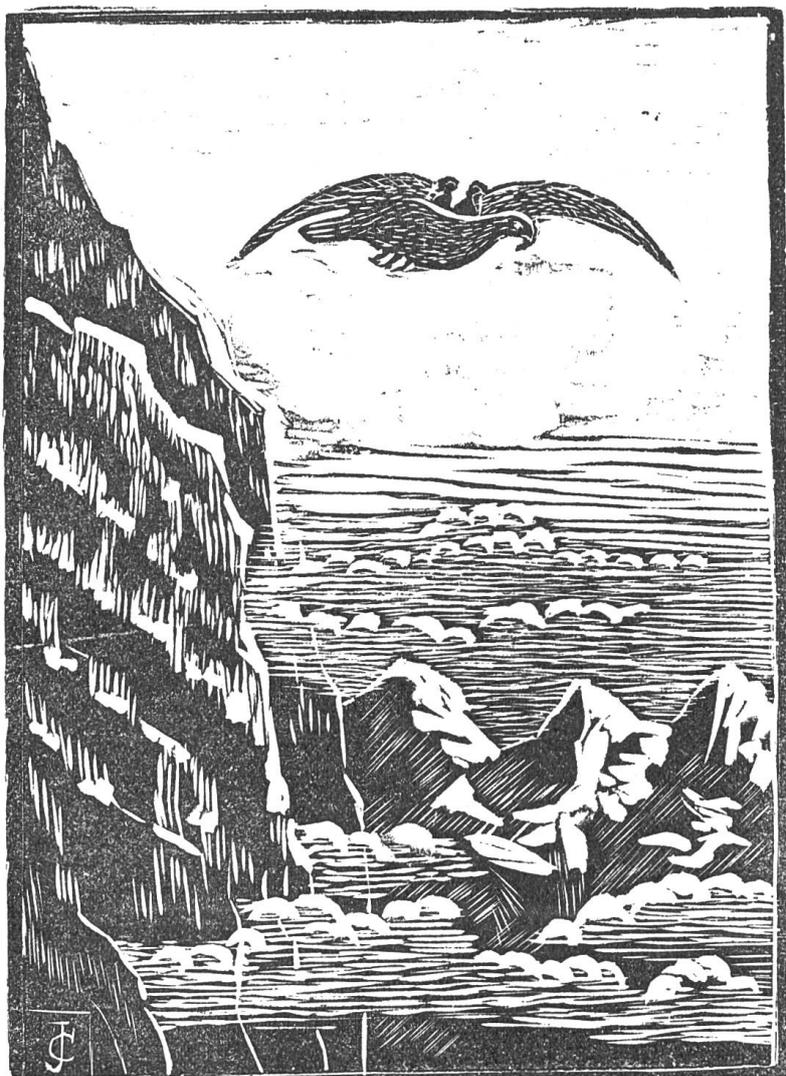
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zur Erbauung

### Gottes Hilfe!

Hier ist ein alter Adler zu sehen, der als König der Lüfte hoch über das Tal fliegt, das noch in Nebel eingehüllt ist. Er trägt zwei Junge auf dem Rücken, die er vorsorglich vom Horst, der in einer Felsenklust verborgen liegt, weggeholt hatte, damit sie auch in die Höhe fliegen lernen und in das Sonnenlicht sehen mögen. Wie sicher ruhen sie während des Höhenfluges zwischen feinen Flügeln. Haben wir nicht auch Ähnliches in unserem Leben erfahren dürfen wie die beiden Jungen? Werden einige Seelen unter uns beim Rückblick auf das vergangene Jahr nicht mit innigem Dank erfüllt, wenn sie erfahren haben, wie sie auf den Flügeln des himmlischen Adlers emporgetragen wurden über dunkle Tiefen der Prüfungen!

Wie ein Adler sein Gefieder  
Ueber seine Jungen streckt,  
Also hat auch immer wieder  
Mich des Höchsten Arm gedeckt.  
Er, der über mir schon wachte  
Als ich kaum zu sein begann,  
Nahm sich meiner herzlich an  
Oh ich seiner noch gedachte.  
Alles Ding hat seine Zeit  
Gottes Lieb in Ewigkeit.

Wir blicken nun bange in die dunkle, kriegerische Zukunft. Was wird sie bringen? Diese Frage erzeugt in unseren Herzen ein großes, unheimliches Bangen. Wer aber fest glaubt an Ihn, den König aller Könige, Jesus Christus, sein unbedingtes Vertrauen auf Ihn setzt und in ernstem Gebet Zuflucht zu Ihm sucht, den wird Er als himmlischer Adler aufnehmen auf Seine Flügel und sicher hinübertragen über die Klüfte des Unglücks.